

## Ganglion

Das **Ganglion**, ist eine zystenförmige Geschwulstbildung. Sie tritt häufig an Hand und Finger auf und ist auch am Fuß zu finden. Das Ganglion ist gutartig und hat eine enge anatomische Beziehung zur in Gelenkhaut (Synovia), Gelenkkapsel oder zur Sehnenscheide. Selten kann ein Ganglion seinen Ursprung auch im Knochen haben und verursacht dann vermehrt Schmerzen. Daher sollten bei einem Ganglion mit Schmerzen zur Sicherheit Röntgenaufnahmen angefertigt werden. Gehäuft ist dieses Ganglion an der Streckseite des Handgelenks anzutreffen. Hier ist die Gelenkkapsel, durch stärkere Dehnung bei der Beugung, einer höheren Belastung ausgesetzt. Die eigentliche Ursache ist jedoch nicht bekannt. Da es zahlreiche andere Geschwülste (Gicht-, Rheumaknoten, Lipome, bösartige Tumore,...) an der Hand gibt, sollte eine ärztliche Untersuchung erfolgen.

Das Ganglion entsteht meist durch eine Ausstülpung der Gelenkkapsel. Aber auch eine blasenartige Auftreibung der Sehnenscheide kann ausschlaggebend sein. Bei der ersten Variante ist bei der Operation ein gallertiger Inhalt zu finden, der oft von der Gelenkhaut (Synovia) umgeben ist. Auch beim Sehnenscheidenganglion ist der Inhalt gallertig.

### Symptome

Zunächst ist eine Schwellung, ein kleinerer "Tumor" sichtbar, deren Größe sich verändern kann. Bewegungsschmerzen, die ab und zu mit einer Bewegungseinschränkung einhergehen, sind nicht immer vorhanden. Ist das Überbein in Nervennähe lokalisiert, können Gefühlsstörungen auftreten. Dieses geschieht auch manchmal ohne direkten Bezug zum Ganglion durch Weichteilverdrängung. Meist sind jedoch keine Beschwerden vorhanden.

### Therapie

Das Ganglion ist nicht bösartig. Ein operativer Eingriff sollte nur bei Beschwerden oder bei deutlicher kosmetischer Beeinträchtigung durchgeführt werden.

### Operation

Die Variationsbreite der Ganglion Operation ist groß. Bei kleineren Befunden kann die Operation in örtlicher Betäubung erfolgen und ist harmlos. Größere Ganglien müssen hingegen in iv. Regionalanästhesie (Armbetäubung) oder sogar in Allgemeinnarkose durchgeführt werden. Bei der OP ist es wichtig das Ganglion so zu präparieren, dass der Stiel sichtbar wird. Dieser insbesondere beim Ganglion am Handgelenk vorhandene Stiel, stellt eine Verbindung zum Gelenk dar. Die sich ansammelnde Gelenkflüssigkeit (Synovia) gelangt über diesen Gang in das Ganglion. Während der OP muß der **Ganglionstiel** stabil unterbunden und vernäht werden, damit die Gelenkflüssigkeit nicht wieder nach außen gelangt.

Um einem Rezidiv nach einer Operation vorzubeugen, erfolgt eine Ruhigstellung des Handgelenkes für 2 Wochen.

### **Nicht sichtbares Ganglion (okkultes Ganglion)**

Im Vordergrund stehen manchmal nur Schmerzen am Handgelenk. Es wird dann lange ruhiggestellt mit Medikamenten und anderem behandelt - aber ohne Erfolg. Erst ein MRT (Magnetresonanz Tomographie), zeigt das vorliegende Ganglion. Dieses kann manchmal nur erbsengroß oder linsengroß sein, ist aber Verursacher der Beschwerden.